Rosemarie Trockel. Werkgruppen 1986-1998.

36,00 €

Köln, Brüssel, Paris, Wien I, Wien II, Oplaten, Schwerte, Düren, Hamburg. Katalog zu den Ausstellungen in der Hamburger Kunsthalle und der Staatsgalerie Stuttgart 1999. 28,5 22,5 cm. 127 S. Gebundene Ausgabe.- Spätestens seit 1997 das "Haus für Schweine und Menschen", das Rosemarie Trockel zusammen mit Carsten Höller entworfen hat, zum beliebtesten Kunstwerk der Documenta X avancierte, ist ihr Name auch einer breiteren Öffentlichkeit ein Begriff. Dabei kann Rosemarie Trockel, die dieses Jahr den deutschen Pavillon auf der 48. Biennale in Venedig bespielt, auf ein mehr als 20jähriges künstlerisches Schaffen zurückblicken. Der vorliegende Band ist anläßlich einer Werkschau erschienen, die noch bis 3. Oktober in der Galerie für zeitgenössische Kunst des Museums Marseille zu sehen ist, und präsentiert ihr facettenreiches Oevre in seiner ganzen Breite.- Rosemarie Trockel arbeitet vorzugsweise mit Materialien, die dem Bereich der Handarbeit und des Haushalts entstammen: In ihren Herdplatteninstallationen, Strickbildern und Wollvideos zeigt sie -- immer mit spürbarer Ironie --, daß sich auch mit diesen Stoffen, denen keine Aura des Hochwertigen anhaftet, Kunst produzieren läßt. Weitere wichtige Motive ihrer Arbeiten sind das Ei - Symbol der Fruchtbarkeit, aus dem sie skulpturale Vorhänge und Kleider fertigt --, das Konzept des Hauses, der Blick und der Schlaf. Daneben interessieren sie seit einigen Jahren die Phänomene Schönheit und Liebe, beziehungsweise unsere Vorstellungen davon. In diesem Kontext entstanden die Fotoserien "Brigitte Bardot"(1993), "Beauty"(1995) und "Paare"(1998). Hier legt sie die Kühle der Verhaltensforscherin an den Tag, die ohne romantische Brille nach typischen Strukturen sucht.- Rosemarie Trockel beschäftigt sich mit den Basics. Ihren Arbeiten fehlt es dabei, ohne Zynismus anheimzufallen, nie an Ironie. Das dokumentieren die zahlreichen Abbildungen ebenso wie die aufschlußreichen Essays in diesem Katalog.

72407